

Im Rahmen der Wittgensteinakademie 2017:

## Wer bin ich, und wenn ja, wie viele? Individuum und Gesellschaft im globalen Mittelalter

Ein Vormittag mit: **Walter Pohl, Wittgensteinpreis 2004, und  
Claudia Rapp, Wittgensteinpreis 2015**

*Institut für Mittelalterforschung, Hollandstrasse 11-13, 1020 Wien*

[www.oeaw.ac.at/imafo](http://www.oeaw.ac.at/imafo)



*Abbildung 1 Familie und Heiratspolitik: Der Babenberger-Stammbaum*

Die ‚Wittgenstein-Akademie‘ bietet eine einzigartige Möglichkeit für SchülerInnen mit international führenden WissenschaftlerInnen in persönlichen Kontakt zu treten. An eine Präsentation des Forschungsgebietes schließt ein Dialog zwischen WissenschaftlerIn und Schülerinnen und Schülern über das Forschungsthema an der auch das Berufsbild des/r WissenschaftlerIn und die Interaktion zwischen Forschungsrichtung und Gesellschaft mit einschließt

Für Erfrischungen während des Vormittags wird gesorgt.

Ort:	Institut für Mittelalterforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1020, Hollandstraße 11-13, 1. Stock, Seminarraum 49-50
Datum:	19. Juni 2017, Beginn 9h

# Wer bin ich, und wenn ja, wie viele?

## Individuum und Gesellschaft im globalen Mittelalter

Wie wurden Menschen anderer Kulturen und Sprache im Mittelalter wahrgenommen?

Was wussten die Männer und Frauen im Mittelalter von der 'grossen weiten Welt'?

Welche Formen der Selbstorganisation und Vernetzung gab es?

Wie konnten die Menschen ihr Leben selbst gestalten?

Wie entstehen überhaupt Forschungsfragen und welche Methoden kommen bei der Mittelalterforschung zur Anwendung?

Das Mittelalter war bunt und vielfältig. Genauso bunt und vielfältig sind die Themen und die Quellen, mit denen sich die Mittelalterforschung beschäftigt.

Vorgestellt werden die aktuellen Forschungen zum Mittelalter in Westeuropa und in Byzanz. Dabei werden auch Einblicke in den Forschungsalltag vermittelt.

### Ablauf und Themen:

#### 90 Minuten: Walter Pohl

Identitätsforschung: Spätantike und Frühmittelalter

1. Die Barbaren kommen: Die Römische Reich und die Fremden
2. Christen, Muslime, Heiden: Selbstfindung und Fremdwahrnehmung in den großen Religionen

Pause/Erfrischungen

#### 90 Minuten: Claudia Rapp, Byzanzforschung

1. Byzanz und Österreich: Heiratspolitik der Babenberger
2. Die byzantinische Familie und ihr Umfeld: Gebetbücher als Quelle
3. Globales Mittelalter in Byzanz und digitale Aufnahmetechnik: Sprachenvielfalt im Katharinenkloster im Sinai



Abbildung 2: Barbarenbilder: Fränkischer Krieger, 7. Jahrhundert